Q
1617

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document

Q
16 17

Q Bal 97 a
16.

Jahresbericht

des

Königlichen Christianeums

zu

Altona

über das

Schuljahr 1893—94.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Hierzu eine Beilage: Abhandlung des Oberlehrers Homfeld über die Bäume der Elbchaussee.

Altona.

Druck von Peter Meyer.

1894. Progr. Nr. 277.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Zahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstände	VIa	VIb	Va	Vb	O. IV bzw. IVa	M. IV bzw. IVb	O. III,2	M. III,2	O. III,1	M. III,1	O. II,2	M. II,2	II,1	I,2	I,1	Zusammen
Christliche Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	2 / 1 } 3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	43
Latein	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	106
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	32
Geschichte und Geographie	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	43
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	(2 fakultativ)					16+(2)
zusammen	25	25	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	28	28	28	420+(2)
Turnen	2		2		2		2		2		2		2	2		16
Singen	2		2	2	1		1 + 1 Chorstunde									9
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1893.

Lehrer.	Ordinarius in	I,1	I,2	II,1	O.II,2	M.II,2	O.III,1	M.III,1	O.III,2	M.III,2	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
1. Direktor Dr. **Genz**	I,1	6 Latein 3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.														12
2. Prof. **Wolff**	I,2	3 Dtsch.	6 Latein 6 Griech.						3 Gesch u. Geog								18
3. Prof. Dr. **Hartz**		(2 Hebr.)	(2 Hebr.)	(2 Hebr.)			7 Latein										13
4. Prof. **Reuter**	II,1	6 Griech.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 6 Griech.													18
5. Prof. Dr. **Eichler**		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik													18 u. Turn.
6. Prof. **Möller**		2 Franz. (2 Engl.)	2 Franz. (2 Engl.)			3 Franz.		3 Franz.				4 Franz.					18 u. Turn.
7. Prof. Dr. **Claussen**	M.III,1					6 Griech 3 Gesch. u. Geog.		2 Dtsch. 7 Latein								2 Geog	20
8. Oberl. Dr. **Godt**	M.III,2							2 Relig. 6 Griech.		2 Dtsch. 2 Relig. 7 Latein 3 Gesch. u. Geog.							22
9. Oberl. **Begemann**	O.II,2			6 Latein	2 Relig. 3 Dtsch. 6 Griech.												17 u. Turn.
10. Oberl. Dr. **Höffler**	M.II,2			3 Gesch. u. Geog		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein				6 Griech.							21
11. Oberl. **Homfeld**					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natg.		3 Math. 2 Natg.		4 Math. 2 Natg.		2 Natg.				24
12. Oberl. **Berghoff**	VIb												2 Schrb.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Schrb.	2 Natg. 2 Schrb.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schrb. 2 Natg.	25
13. Oberl. Dr. **Wachholtz**	O.III,1				7 Latein 3 Gesch. u. Geog.		2 Dtsch. 6 Griech. 3 Gesch. u. Geog.										21
14. Oberl. **Behrens**	O.III,2			2 Franz. (2 Engl.)	3 Franz.		3 Franz.		2 Dtsch. 7 Latein 3 Franz.								22
15. Oberl. Dr. **Puls**	IVa	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein						22
16. Oberl. **Lippelt**						4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natg.		3 Math. 2 Natg.		4 Math. 2 Natg.		2 Natg.			24
17. Oberl. **Doormann**	IVb							3 Gesch. u. Geog.	6 Griech.			2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein					21
18. Oberl. **Tamm**	VIa											4 Gesch. u. Geog.	2 Geog.		3 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein 3 Gesch. u. Geog.		23
19. Oberl. **Göring**	Vb													3 Dtsch. 8 Latein		4 Dtsch. 8 Latein	23
20. Oberl. **Holst**	Va									3 Franz.	4 Franz.		2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein 2 Geog.				22
21. **Kummer**, technischer Lehrer		(2 Zeichnen)					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn.		26 u. Turn.
22. **Hager**														2 Geogr.			2 u. Turn.
23. Dr. **Lenschau**											4 Gesch. u. Geog.						4
Zusammen		28(+6)	(28+6)	28(+6)	30(+2)	30(+2)	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	

Turnen: 24 Stunden, 3 in II,1 **Eichler**, je 3 in I und IV **Möller**, je 3 in II,2 und III **Begemann**, je 3 in III,2 und V **Kummer**, 3 in VI **Hager**.
Singen: 9 Stunden **Hepple**, 3 Chorstunden, 1 Stunde in IV, 3 Stunden in V, 2 Stunden in VI.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1893/94.

Lehrer.	Ordinarius in	I,1	I,2	II,1	O.II,2	M.II,2	O.III,1	M.III,1	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
1. Direktor Dr. Genz	I,1	6 Latein 3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.														12
2. Prof. Dr. Hartz		(2 Hebr.)	(2 Hebr.)	(2 Hebr.)			7 Latein										13
3. Prof. Reuter	I,2	6 Griech.	3 Dtsch. 6 Griech.					2 Ovid									17
4. Prof. Dr. Eichler		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik									2 Natg.				20
5. Prof. Möller		2 Franz (2 Engl.)	2 Franz. (2 Engl.)			3 Franz.		3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.							20 u. Turn.
7. Prof. Dr. Vollbrecht	II,1	3 Dtsch.	6 Latein	6 Latein 6 Griech.													21
7. Prof. Dr. Clausen	M. III,1					6 Griech.		2 Dtsch. 5 Latein 3 Gesch. u. Geog	3 Gesch. u. Geog.							2 Geog.	21
8. Oberl. Dr. Godt	III,2b							2 Relig. 6 Griech		2 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch. u. Geog.				2 Geog.			22
9. Oberl. Begemann	O.II,2			2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch. 6 Griech.												16 u. Turn.
10. Oberl. Dr. Hössler	M.II,2			3 Gesch. u. Geog.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein				6 Griech							21
11. Oberl. Homfeld					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natg.		4 Math. 2 Natg.						22
12. Oberl. Berghoff	VI b												2 Schrb.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Schrb.	2 Natg. 2 Schrb.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Natg. 2 Schrb.	25
13. Oberl. Dr. Wachholtz	O.III,1				7 Latein 3 Gesch. u. Geog.		2 Dtsch. 6 Griech. 3 Gesch. u. Geog.										21
14. Oberl. Behrens	III,2a			2 Franz (2 Engl.)	3 Franz.		3 Franz.		2 Dtsch. 7 Latein		4 Franz.						23
15. Oberl. Dr. Puls	IV a	2 Relig.	2 Relig.				2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein						20
16. Oberl. Lippelt						4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natg.		4 Math. 2 Natg.		2 Natg.			24
17. Oberl. Doormann	IV b					3 Gesch. u. Geog.			6 Griech.			2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein					21
18. Oberl. Tamm	VI a											4 Gesch. u. Geog.	2 Geog.		3 Relig. 4 Dtsch. 8 Latein 2 Geog.		23
19. Oberl. Göring	V b													3 Dtsch. 8 Latein		4 Dtsch. 8 Latein	23
20. Oberl. Holst (beurl.)																	
21. Kummer, technischer Lehrer		(2 Zeichnen)					2 Zeichn	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn.		26 u. Turn.
22. Hager											4 Gesch. u. Geog.						4 u. Turn.
23. Marxsen										2 Relig.			2 Relig.				4
24. Dr. Lenschau	V a i. V.											4 Franz	3 Dtsch. 8 Latein				15
Zusammen		28(+6)	28(+6)	28(+6)	30(+2)	30(+2)	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	

Turnen: 24 Stunden, 3 in I **Möller**, je 3 in II,1, II,2 und III,1 **Begemann**, je 3 in III,2 und V **Kummer**, je 3 in IV und VI **Hager**.
Singen: 9 Stunden **Hepple**, 3 Chorstunden, 1 Stunde in IV, 3 Stunden in V, 2 Stunden in VI.

3. Übersicht über die erledigten Lehrabschnitte.

Ober-Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte. Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre (Augsburgische Konfession.) — **Deutsch:** 3 St. Lebensbilder Goethes, Schillers und ihrer Zeitgenossen, sowie neuerer Dichter. Laokoon. Iphigenie. Wallenstein. Aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Aufsätze: Im S.: 1. Welche Bedeutung hat Thoas' Werbung um Iphigenie für das deutsche Drama? — 2. Wie bewirkt Schiller, daß der Abfall Wallensteins als die That seines Willens erscheint? (Klassenaufsatz.) — 3. Wie vollzieht sich in Goethes Iphigenie die Entsühnung des Orest? — 4. Welche Gegensätze stellt Goethe in seinem Gedicht „Der Wanderer" dar, wie entwickelt und wie vermittelt er sie? — Abiturientenaufsatz: Wodurch gelingt es Schiller, uns im „Wallenstein" die Persönlichkeit des Helden menschlich nahe zu bringen? — Im W.: 5. Inwiefern entspricht der Moses des Michelangelo den beiden Grundsätzen, die Lessing im dritten Abschnitte des Laokoon für die bildende Kunst aufgestellt hat? — 6. Welche Mittel hat der epische Dichter, um Körperliches zu malen? (Klassenaufsatz.) — 7. Welche Einwirkungen verdankte Goethes geistige Bildung dem Vaterhause und der Vaterstadt? — 8. Welchen Einfluß hat nach Schillers Spaziergang die Gründung von Städten auf das Fortschreiten der Entwickelung des Menschengeschlechts? — Abiturientenaufsatz: Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. — **Latein:** 6 St. Tac. Ann. I u. II. Cic. de oratore I. Hor. Auswahl aus I—IV; einzelne Satiren und mehrere Episteln. Kursorische Lektüre aus Cic. u. Liv. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** 6 St. Plato, Euthyphro u. Phaedo. Demosth. or Phil. IV u. IX. Thuc. I in Auswahl. II. 2. Hälfte. Soph. Antigone. — **Französisch:** 2 St. Guizot, hist. de la civilisation. Molière, le misanthrope. — **Englisch:** 2 St. (fakult.) Robertson, Charles V and Francis I. Shakespere, Julius Caesar. — **Hebräisch:** 2 St. (fakult.) Aus Genesis und Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Neuere Zeit seit 1648. — **Mathematik:** 4 St. Binom. Satz. Abschluß der Stereometrie. Kegelschnitte. Abiturientenaufgaben: a) Michaelis 1893: Die Diagonalen eines regelmäßigen Fünfecks bilden wieder ein regelmäßiges Fünfeck. Berechne das Verhältnis der Seiten und Inhalte beider Figuren. — Die halbe Grundlinie eines gleichschenkligen Dreiecks ist gleich dem kleinern Abschnitte der stetig geteilten Seite. Wie groß sind die Dreieckswinkel? — Ein gußeisernes Hohlgefäß von der Form einer Halbkugel sinkt im Wasser um den halben größern Radius ein. Wie dick ist die Gefäßwand, wenn der größere Radius = 50 cm, das specifische Gewicht = 7,2 angenommen wird? — Jemand legt zu einem Geschäft 5600 M. an, schlägt am Ende des ersten Jahres den Gewinn zum Kapital, nachdem er davon 720 M. abgezogen hat, und gewinnt im zweiten Jahre ebensoviel Procente wie im ersten Jahre und noch 80 M mehr. Wie groß war der Gewinn? — b) Ostern 1894: Die Brennpunkte einer der Gestalt nach gegebenen Ellipse zu bestimmen. — Wie lange dauert in Altona ($\varphi = 53^\circ 32' 45''$) der Tag am 15. Februar, wenn die Deklination der Sonne $-12^\circ 35' 8''$ beträgt und der Einfluß der Refraction beim Sonnenuntergange $= -35'$ gerechnet wird? — Die Ziffern einer dreiziffrigen Zahl bilden eine arithmetische Reihe. Addiert man zur ersten und letzten 1, so bilden sie eine stetige Proportion. Kehrt man die Zahl um, so entsteht eine um 594 größere Zahl. Wie heißt die ursprüngliche Zahl? — In einen gegebenen gleichseitigen Kegel einen geraden Kegel von größtem Inhalte einzuzeichnen, dessen Spitze im Mittelpunkte des Grundkreises liegt. — **Physik:** 2 St. Optik. Mathematische Erdkunde.

Unter-Prima. Ordinarius: S. Wolff. W. Reuter.

Religion: 2 St. Jakobusbrief. Leichtere Paulinische Briefe. Johannis-Evangelium. — **Deutsch:** 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte bis Lessing Laokoon. Iphigenie. Macbeth. Einige Klopstocksche Oden. Aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Aufsätze: 1. Hermanns Mutter. 2. Warum benennt Goethe den letzten Gesang in Hermann und Dorothea „Aussicht"? 3. Herrenburg und Fürstenhof in Goethes „Götz von Berlichingen". 4. Der Gebrauch der Metapher in Goethes Balladen. 5. Der Einfluß der Poesie auf das sittliche Leben. 6. Arten und Stufen in Schillers kunsthistorischen Gedichten. 7. Welche Folgen hat die Ermordung Agamemnons für Klytämnestra? (Nach Sophokles Elektra.) 8. Wie verflicht Goethe die Vorfabel der „Iphigenie" in die einzelnen Akte des Dramas? **Latein:** 6 St. Aus Ciceros Briefen. Auswahl aus Tusc. I u. V. Tac. Agricola. Auswahl aus

Hor. I—III. Kursorische Lektüre besonders aus Livius. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** 6 St. Demosth. or. Olynth. Plato, Apologie u. Crito. II. 2. Hälfte. Soph. Electra. — **Französisch:** 2 St. Taine, la France contemporaine. Racine, Athalie. — **Englisch:** 2 St. (fakult.) Macauley, Warren Hastings. Hume, English liberty. — **Hebräisch:** 2 St. (fakult.) Lesen nach Hollenberg und aus der Genesis. Das gesamte Verbum. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Das Mittelalter und die Zeit bis 1648. — **Mathematik:** 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Größen. Trigonometrie. Stereometrie. — **Physik:** 2 St. Mechanik. Wellenlehre. Akustik.

Ober-Sekunda. Ordinarius: S. Reuter. W. Vollbrecht.

Religion: 2 St. Poetische Stücke des Alten Testaments; einiges über die Geschichte des Kirchenliedes. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. — **Deutsch:** 3 St. Waltharius und Gudrun nach dem Lesebuch. Nibelungen. Walther. Egmont. Historische Prosastücke von Schiller. Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte heißt der Dichter ποιητής? 2. Welche Stimmung erweckt und hinterläßt ein beendigter Krieg? 3. Die Niederländer nach Goethes Egmont. 4. Was zeichnet Alba aus, was Egmont, und was fehlt beiden? 5. Wie verwertet das Nibelungenlied die Vorgeschichte Siegfrieds? 6. Höfisches Leben im Mittelalter, nach dem Nibelungenliede dargestellt. 7. Die Bestimmung des Thores nach Schillers Epigramm: Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze; froh in die freie Natur führ' es den Bürger hinaus! 8. Inwiefern kann man Walther v. d. Vogelweide einen Vorläufer der Reformation nennen? — **Latein:** 6 St. Sallust. Cat. Cic. pro Arch. u. pro Rosc. Am. Aus Liv. XXII. Verg. Aen. nach dem Kanon. — **Griechisch:** 6 St. Xen. Mem. in Auswahl. Herod. VIII u. IX in Auswahl. Einiges aus den letzten Büchern der Hellenika. Od. VII—XXIII. — **Französisch:** 2 St. Lanfrey, Campagne de 1809. — **Englisch:** 2 St. (fakult.) Scott, Tales of a grandfather. — **Hebräisch:** 2 St. (fakult.) Regelmäßige Formenlehre. Lesen und Übungen. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Alte Geschichte. **Mathematik:** 4 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen. Reihen. Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. — **Physik:** 2 St. Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Magnetismus. Elektricität.

Unter-Sekunda. Oster-Cötus: Ord. Begemann. Michaelis-Cötus: Ord. Höffler.

Religion: 2 St. Geschichte des Volkes Israel verbunden mit Bibellesen. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. — **Deutsch:** 3 St. Glocke. Jungfrau. Minna. Hermann und Dorothea. Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen. — **Latein:** 7 St. Liv. XXI. Cic. de imperio u. Cato maior. Verg. Aen. nach dem Kanon. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** 6 St. Xen. Anab. aus III—VI. Hellen. in Auswahl. Od. I—V in Auswahl und ganz VI. Grammatik. — **Französisch:** 3 St. Sarcey, siège de Paris. Systematischer Abschluß des Grammatischen. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte seit 1740. Geographie Europas. Elementare mathematische Erdkunde. — **Mathematik:** 4 St. Gleichungen. Potenzen. Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Kreisrechnungen. Trigonometrische Berechnungen der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Einfache Körperberechnungen. — **Physik:** 2 St. Optik. Akustik. Magnetismus. Elektrizität.

Ober-Tertia. Oster-Cötus: Ord. Wachholtz. Michaelis-Cötus: Ord. Claussen.

Religion: 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder (nach Kanon). Hauptereignisse der Reformation. — **Deutsch:** 2 St. Tell. Balladen von Schiller und Uhland. Lyrisches aus dem Lesebuch. 9 Aufsätze. — **Latein:** 7 St. Caes. b. G. aus V—VII. Aus Ovids Metamorphosen. Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** 6 St. Verba auf μι und anomala. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. — **Französisch:** 3 St.

Abschluß der Formenlehre; syntaktische Hauptgesetze. Lektüre und Übungen nach dem Übungsbuch. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1740. Geographie Deutschlands und der Kolonialgebiete. — **Mathematik**: 3 St. Anfänge von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Parallelogramme und Polygone. Flächenberechnung. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — **Naturwissenschaft**: 2 St. S. Der Mensch und dessen Organe. W. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — **Zeichnen**: 2 St. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlagen.

Unter-Tertia. Oster-Cötus, bzw. Cötus A: Ord. Behrens. Michaelis-Cötus, bzw. Cötus B: Ord. Godt.

Religion: 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 4. u. 5. Hauptstück. Lieder, Sprüche und Psalmen nach Kanon. — **Deutsch**: 2 St. Balladen von Schiller und Uhland. Poetische und prosaische Lesestücke. 9 Aufsätze. — **Latein**: 7 St. Caes. b. G. I, 1—29; II—IV. Wiederholungen der Casuslehre, Hauptsachen der Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: 6 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. liq. einschließlich Lektüre aus dem Lesebuch. — **Französisch**: 3 St. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuchs. Ergänzung der regelmäßigen Conjugation; unregelmäßige Verben mit notwendiger Beschränkung. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Geschichte des römischen Reichs von Augustus ab; deutsche Geschichte des Mittelalters. Physische und politische Geographie Europas. — **Mathematik**: 3 St. Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Sätze über Dreiecksseiten, Kongruenz, Symmetrie. — **Naturgeschichte**: 2 St. S. Erweiterung der Kenntnis des natürlichen Systems. Auswärtige Nutzpflanzen. Über Bau der Pflanzen und Kryptogamen. W. Überblick über das Tierreich. — **Zeichnen**: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Modellen und Holzkörpern.

Quarta. Cötus A: Ord. Puls. Cötus B: Ord. Doormann.

Religion: 2 St. Einteilung der Bibel. Reihenfolge der Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Einprägung des 3. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch**: 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibeübungen und schriftliche Nacherzählungen. — **Latein**: 7 St. L'homond, viri illustres. Ausgewähltes aus der Casuslehre. Aussage-, Begehrungs-, Fragesatz in Abhängigkeit. Wöchentliche Arbeiten. — **Französisch**: 4 St. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuches. Indikativ der regelmäßigen Konjugation, Artikel, Pronomina, Grundzahlwörter. — **Geschichte und Geographie**: 4 St. Griechische Geschichte von Drako bis Alexander; römische Geschichte von Pyrrhus bis Augustus. Die außereuropäischen Erdteile und allgemeine Wiederholung Europas. — **Mathematik und Rechnen**: 4 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von Graden, Kreisen, Winkeln und Parallelen. — **Naturgeschichte**: 2 St. S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in das natürliche System. W. Beschreibung niederer Tiere. — **Zeichnen**: 2 St. Flachornamente und Linearzeichnen. Zeichnen nach Körpern. Frontal- und Übereckstellung.

Quinta. Cötus A: Ord. S. Holst, W. Lenschau. Cötus B: Ord. Göring.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Einprägung des 2. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch**: 2 St. Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammen-

gesetzten. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Erzählungen aus der alten Sage. — **Latein**: 8 St. Unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen. Einige syntaktische Regeln (acc. c. inf., abl. abs., part. coni., Konstruktion der Städtenamen). Wöchentliche Arbeiten. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Geographie Europas, sodann besonders Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen**: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Wiederholung des deutschen Maß-, Münz- und Gewichtssystems. — **Naturgeschichte**: 2 St. S. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen; Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. — **Zeichnen**: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Tafel. Flachornamente. Linearzeichnen, Konstruieren geometrischer Figuren mit dem Zirkel. — **Schreiben**: 2 St. Adler, Musterschreibhefte 11 und 12.

Sexta. Cötus A: Ord. Tamm. Cötus B: Ord. Berghoff.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon. — **Deutsch**: 3 St. Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibeübungen. — **Latein**: 8 St. Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen. Einige elementare syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., die gebräuchlichsten Konjunktionen). Wöchentliche Arbeiten. — **Geschichte und Geographie**: 3 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Die geographischen Grundbegriffe. Bild der Heimatsprovinz und Deutschlands. Übersicht über die Erdoberfläche. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen**: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Die einfachsten Dezimalrechnungen. — **Naturgeschichte**: 2 St. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — **Schreiben**: 2 St. Adler, Musterschreibhefte 9 und 10.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** war keiner der evangelischen Schüler befreit.

Von der Teilnahme am **Turnunterrichte** waren befreit: im S. 22 unter 363 Schülern = 6,1 % im W. 32 unter 340 Schülern = 9,4 %.

Am fakultativen **Zeichenunterrichte** beteiligten sich im S. 7, im W. 9 Schüler.

Verzeichnis
der eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Religionslehre. Bibel v. I bis IV. — Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, in I und II. Novum testamentum graece ed. Tischendorf in I und II¹. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, v. III bis VI.

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, von II² bis VI.

Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, von I bis VI. — Köpke, Aufgaben zum Übersetzen, 3. Tl. in II². — Ostermann, Übungsbuch für Tertia, in III. — Ostermann, Übungsbuch für Quarta, in IV. — L'homond, viri illustres, in IV. — Weller, Lesebuch aus Herodot, in V. — Holzweißig, Übungsbuch, in V und VI.

Griechisch. Bamberg, Grammatik und Übersetzungsbücher, von I bis III. — Büchsenschütz, Lesebuch, in III[2].

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik, von I bis II[2]. — Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, in III. — Ploetz, Elementargrammatik, in IV.

Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, in I und II. — Hebräische Bibel, in I.

Englisch. Schmidt, Elementargrammatik, in II[1].

Geschichte und **Geographie.** Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht, von I bis V. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, in I und II[1]. — Eckertz, Hilfsbuch, in II[2] und III. — Jäger, Hilfsbuch, in IV. — Debes, Schulatlas für mittlere Klassen. — Empfohlen wird: Debes, Schulatlas für obere Klassen. — Putzger, Geschichtsatlas. — Kiepert, Atlas antiquus, in I und II.

Rechnen und **Mathematik.** Harms und Kallius, Rechenbuch, von IV bis VI. — Petersen, Planimetrie, in IV und III, Trigonometrie, in II und I, Stereometrie, in I. — Bardey, Aufgabensammlung, von I bis III.

Naturwissenschaften. Koppe, Physik, in I und II. — Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, von III bis VI.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

26. Juli. Es wird eine Abschlußprüfung zu Michaelis d. J. für solche Schüler der Unter-Sekunda ermöglicht, welche zu Ostern nicht bestanden haben.

11. August. Zur Direktorenkonferenz von 1895 wurden 5 Themata gestellt.

17. August. Auch diejenigen Schüler der Unter-Sekunda, welche anderthalb Jahr der Klasse angehören und zu Ostern in die Abschlußprüfung nicht eingetreten sind, dürfen zu diesem Michaelistermin zugelassen werden.

28. August. Die Bestimmung der Prüfungsordnung in § 15, wonach die Abschlußprüfung nur einmal wiederholt werden darf, ist nicht aufgehoben.

23. September. An Stelle des ausscheidenden Professor Wolff wird der Professor Dr. Claussen zum Bibliothekar ernannt.

7. Oktober. Das alte Herkommen, nach welchem die Abiturienten für die Bibliothek des Christianeums (vgl. die Schulordnung § 28) einen Beitrag von 9 Mark zu entrichten hatten, wird aufgehoben und an Stelle des ausfallenden Betrages ein Staatszuschuß von 150 Mark jährlich gewährt.

11. Oktober. Der Direktor wird mit einer Seminareinrichtung für Michaelis 1893 bis 1894 beauftragt.

24. Oktober. Mitteilung einer Ministerialverfügung wegen Wegfalls der öffentlichen Prüfungen an allen staatlichen Anstalten, wo sie noch bestanden.

9. November. Ergänzungsverfügungen wegen der Abschlußprüfung. In den nunmehr alljährlich zulässigen Ausnahmefällen (vgl. die Verf. vom 26. Juli und vom 17. August) ist künftig eine zweimalige Wiederholung der Prüfung gestattet.

13. Dezember. Die Einführung des lateinischen Übungsbuchs von Holzweißig für VI und V an Stelle des Übungsbuchs von Hennings wird genehmigt.

22. Dezember. Ferienordnung für 1894. Osterferien: Schluß des Schuljahres Sonnabend den 17. März, Beginn Dienstag den 3. April. Pfingstferien: Schulschluß Sonnabend den 12. Mai, Beginn Donnerstag den 17. Mai. Sommerferien: Schulschluß Sonnabend den 30. Juni, Beginn Dienstag den 31. Juli. Michaelisferien: Schulschluß Mittwoch den 26. September, Beginn Donnerstag den 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß Sonnabend den 22. Dezember, Beginn Dienstag den 8. Januar 1895.

15. Januar. Mitteilung einer Ministerialverfügung, durch welche die dreijährigen Verwaltungsberichte aller Anstalten auf ein Jahr hinausgeschoben werden zum Zweck weiterer Beobachtung der Wirkungen der Schulreform.

15. Januar. Bestellung der Hauptberichterstatter und Mitberichterstatter für die Themata der nächsten Direktorenkonferenz.

III. Chronik.

Zu Ostern 1893 verließen die Schulamtskandidaten, welche dem Seminar für 1892/93 angehörten, die Anstalt, und zwar die Herren Dr. Kuhlmann und Dr. Graeber, um an den Gymnasien in Kiel und Ploen ihr Probejahr abzuleisten, Herr Wehn, um am Gymnasium in Flensburg den Seminarkursus fortzusetzen, Herr Dr. Köppen, um zunächst mit Urlaub im Ausland französische und englische Sprachstudien zu treiben.

Ebenso schied Herr Vollbehr, jetzt wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Kiel, aus seiner hiesigen Thätigkeit.

Durch Patent vom 16. März wurde den Oberlehrern Reuter, Möller, Dr. Eichler und Dr. Claussen der Charakter als Professor, durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. April den Professoren Wolff, Dr. Hartz, Reuter und Dr. Eichler der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Die wissenschaftlichen Hilfslehrer Tamm [1]) und Göring [2]) wurden zu Ostern als Oberlehrer angestellt; dem ordentlichen Lehrer Berghoff durch Ministerialerlaß vom 12. Mai der Titel Oberlehrer verliehen. Im Anfang August wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Holst [3]) als Oberlehrer angestellt.

Zu Michaelis schied Herr Professor Wolff von unserer Anstalt, der er seit Michaelis 1885 angehört hatte, um dem Rufe in das Direktorat des Kgl. Domgymnasiums in Schleswig zu folgen. In seine Stelle wurde der Oberlehrer vom Gymnasium in Ratzeburg Herr Professor Dr. Vollbrecht [4]) berufen. Die Verwaltung der Anstaltsbibliothek wurde dem Professor Dr. Claussen übertragen.

---

[1]) Karl Alfred Christoph Tamm, geboren den 13. Juni 1857 zu Eddelack, Kr. Süderdithmarschen, besuchte das Gymnasium in Flensburg und studierte seit Ostern 1878 auf den Universitäten Erlangen, München, Berlin und Kiel; in Kiel bestand er im Juni 1884 die Staatsprüfung. Nach Ablegung seines Probejahrs am Gymnasium in Wandsbek von Michaelis 1884 zu 1885 war er Hilfslehrer an den Gymnasien in Rendsburg, Hadersleben, Flensburg, Ploen, Meldorf, Kiel und seit Ostern 1892 in Altona.

[2]) Georg Ludwig Friedrich Göring, geboren den 6. September 1859 in Göttingen, besuchte das Gymnasium und seit Ostern 1879 die Universität seiner Vaterstadt, wo er auch im April 1884 die Staatsprüfung bestand. Nach Ablegung seines Probejahrs am Gymnasium in Ploen von Michaelis 1884 zu 1885 war er seit Neujahr 1887 als Hilfslehrer in Rathenow, dann in Ploen und Wandsbek thätig, von wo er Ostern 1890 in eine Hilfslehrerstelle am Christianeum übertrat.

[3]) Johann Heinrich Holst, geboren den 3. November 1862 zu Meldorf, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, darauf seit Ostern 1881 die Universitäten in Kiel, Berlin und wieder in Kiel, wo er im Februar 1886 auch die Staatsprüfung bestand. Nach Ablegung seines Probejahrs am Gymnasium in Ratzeburg von Ostern 1887 zu 1888 war er weiter an derselben Anstalt und seit Ostern 1889 am Christianeum als Hilfslehrer beschäftigt.

[4]) Georg Friedrich Wilhelm Vollbrecht, geboren den 4. Juni 1848 zu Klausthal, besuchte das Domgymnasium zu Verden und seit Ostern 1867 die Universität in Göttingen, wo er auch im Juli 1872 die Staatsprüfung bestand und am 2. August

Außerdem trat wiederum Herr Schulamtskandidat Marxsen mit Übernahme einiger Lehrstunden bei uns ein.

Gleichzeitig wurde der Oberlehrer Holst auf ein halbes Jahr beurlaubt, um an einem regelmäßigen Kursus der Centralturnanstalt teilzunehmen. Den wesentlichen Teil seiner Vertretung übernahm mit Bereitwilligkeit Herr Dr. Lenschau.

Ebenfalls zu Michaelis wurden dem mit dem Gymnasium verbundenen Seminar sieben Schulamtskandidaten zur pädagogischen Ausbildung überwiesen, nämlich die Herren Dr. Seegers, Broese, Dr. Gloy, Dr. Schlee, Hansen, Biel und Spiecker. Neben dem Direktor wurden die Oberlehrer Professor Dr. Eichler und Behrens zu Seminarlehrern bestimmt.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war im ganzen ein günstiger. Doch wurden die Herren Professor Möller, Oberlehrer Dr. Godt und Kummer durch Krankheit für längere Zeit von ihrer Thätigkeit ferngehalten. Längere Unterbrechungen verursachte die Einberufung der Oberlehrer Dr. Wachholtz, Begemann und Holst zu militärischen Übungen.

Auch in diesem Jahre war der Gesundheitszustand bei unseren Schülern günstig, da nur wenige den Unterricht auf längere Zeit versäumen mußten; doch hatten wir den Tod eines Schülers zu beklagen, des Ober-Primaners Wilhelm Bünning, der durch Begabung und Streben zu den hoffnungsvollsten gehörte, aber durch körperliches Siechtum schon seit längerer Zeit ferngehalten am 25. Mai hier im Elternhause verstarb.

Eintägige Ausflüge der Klassen wurden am Tage nach den Pfingstferien unternommen. Mit den Ober-Primanern besuchten der Direktor und Professor Dr. Eichler auf zwei Tage die holsteinische Schweiz und Lübeck.

Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden, soweit sie in die Schulzeit fielen, in hergebrachter Weise gefeiert; bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Professor Möller die Festrede.

Die Sedanfeier wurde auch in diesem Jahre in Pinneberg begangen; trotz drohender Ungunst der Witterung ist sie erfreulich ausgefallen.

Die Abiturientenentlassung am 3. März fand wie regelmäßig in Gegenwart von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt statt; sie erhielt diesmal durch Deklamationen und Vorträge von Schülern eine Erweiterung.

Am 19. Januar beehrte Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Kammer das Seminar mit seinem Besuche; ferner hörte er bei Gelegenheit der Abiturientenprüfung am 15. Februar die Ober-Prima in der Religion.

1873 zum Dr. phil. promovierte. Nach Ablegung seines Probejahrs am Lyceum II in Hannover von Michaelis 1872 zu 1873 war er ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt, dann seit Michaelis 1874 am Gymnasium in Ratzeburg, wurde dort Michaelis 1878 Oberlehrer und erhielt durch Patent vom 16. März 1893 den Charakter als Professor.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	I,1	I,2	II,1	O. II,2	M. II,2	O. III,1	M. III,1	O. III,2 bzw. III,2a	M. III,2 bzw. III,2b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1893	18	27	30	21	20	26	24	28	20	25	22	28	24	24	29	366
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93. . . .	10	1	3	8	2	1	1	3	—	4	3	3	1	2	3	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	11	10	16	—	18	—	27	—	23	18	19	26	—	—	179
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. bezw. O.	—	—	—	—	—	—	9	1	6	—	—	—	—	—	—	16
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	—	3	—	2	1	—	2	1	—	14	16	42
4. Frequenz im Anfang des Schuljahres 1893/94	19	27	27	20	18	21	32	31	26	30	26	22	31	17	16	363
5. Zugang im Sommerhalbjahr .	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	2	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr .	7	1	3	—	4	—	7	2	2	2	—	—	2	1	—	31
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	11	9	8	—	17	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	61
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O. bezw. M. bezw. III,2b	—	—	—	—	—	5	—	—	10	—	—	—	—	—	—	15
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahres	23	24	23	20	23	28	19	20	18	28	27	22	31	16	18	340
9. Zugang im Winterhalbjahr. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	1	5
10. Abgang im Winterhalbjahr. .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	7
11. Frequenz am 1. Februar 1894	22	24	22	19	23	28	19	20	18	28	27	22	31	16	19	338
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 (in Jahren)	19,2	17,9	17,1	16	16,2	15,1	14,6	14,2	14	12,8	13,2	11,4	11,7	10,7	10,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	341	5	—	17	247	101	15
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1893/94.	320	7	—	13	231	93	16
3. Am 1. Februar 1894	318	7	—	13	230	92	16

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben durch ihre Versetzung nach Ober-Sekunda zu Ostern v. Js. 14, zu Michaelis 11 Schüler erhalten; von ihnen sind Ostern 4, zu Michaelis 2 in einen praktischen Beruf eingetreten.

3. Übersicht der Abiturienten.

Am 12. September 1893 und am 15. Februar 1894 wurden unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Kammer, die Abiturienten-Prüfungen abgehalten.

Name	Rel.	Alter (nach Jahren)	Geburtsort	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in Prima	Künftiger Beruf
Michaelis 1893:								
1. Oswald May	mos.	19½	Hundsfeld bei Breslau	Arzt	Hamburg	10	2½	Medizin
2. Otto Kümmel	ev.	18¾	Blankenese	†Civil-Ingenieur	Altona	7½	2½	Jurisprudenz
3. Otto Kähler	ev.	17¾	Ottensen	Pastor	Altona-Ottensen	9½	2	Philologie
4. Naphtali Cohn	mos.	19	Altona	†Kaufmann	Altona	8	2	Jüdische Theologie
5. Otto Beese	ev.	19	Hamburg	Ober-Telegraphen-assistent	Hamburg	10	3	Postfach
6. Wilhelm Brinkmann	ev.	19	Itzehoe	†Landgerichtsrat	Altona	10	2½	Postfach
Ostern 1894:								
1. Max Steffen	ev.	19¼	Altona	Schulvorsteher	Altona	9½	2	Theologie
2. Carl Jasper	ev.	19	Altona	†Oberlehrer	Altona	10	2	Theologie
3. Ludwig Meyn	ev.	20	Hadersleben	†Steuereinnehmer	Pinneberg	9	2	Jurisprudenz
4. Arnold Bidal	ev.	18	Hamburg	Kaufmann	Bahrenfeld	9	2	Medizin
5. Moses Goldschmidt	mos.	20½	Hamburg	Kaufmann	Altona	10	2½	Medizin
6. Johannes Frauen	ev.	18¼	Altona	Prov.-Steuersekretär	Altona	9	2	Jurisprudenz
7. Paul Frank	ev.	20	Lüneburg	Ober-Postkassen-buchhalter	Altona	11	2	Postfach
8. Iwan Schumacher	mos.	18½	Libau in Kurland	†Kaufmann	Hamburg	9½	2	Medizin
9. Paul Schramm	ev.	19¼	Belgard i. P.	†Rechnungsrat	Belgard i. P.	10	2	Buchhandel

V. Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** erwarb:

a. an **Geschenken**: Von der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften die Übersichten über ihre Verhandlungen 1892, 3; 1893, 1 u. 2; von dem Herrn Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten: Uhlig, Gymnasium, 1893, 1—3; Bobrik, Horaz; von der Universität zu Kiel: Abhandlungen 1892/3; von der Stadtbibliothek zu Hamburg: Mitteilungen IX u. X, 1; von der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg: Mitteilungen III, 3 u. 4 und den 1. Nachtrag zu ihrem Katalog für Mathematik und Physik; von Herrn Pastor Vett in Hamburg eine Reihe von Schriften zur Geschichte Altonas und Schleswig-Holsteins; von den Verfassern: Berghoff, Hauptkirche zu Altona; Forchhammer, Homer; Vollbrecht, Auswahl aus Livius 21—30, und Griechische Schulgrammatik.

b. durch **Kauf** (außer Fortsetzungen von Zeitschriften und anderen Werken): Kautzsch, Hl. Schrift des

Alten Testaments; Smend, Alttest. Religionsgeschichte; Harnack, Dogmengeschichte; Hauck, Kirchengeschichte, III; Kolde, Luther, II; Schriften zur Reformation, X. — Fischer, Schiller als Philosoph; Cosack, Lessings Hamburg. Dramaturgie; Leimbach, Dichter der Neuzeit, V; Grimm, Deutsches Wörterbuch, VIII; Heyne, Deutsches Wörterbuch, 4 u. 5. — Ribbeck, Römische Dichtung; Rohde, Psyche; Hatch, Griechentum und Christentum; Hermann, Griechische Antiquitäten, I, 2; Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie, Suppl.; Meusel, Cäsarlexikon, II; Corpus inscriptionum latinarum III suppl. 3; Ephemeris epigraphica VII. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, I—III; Roscher, Nationalökonomik; Schäfer, Dänemark 1523—59; Schleswig-Holsteinische Landeskunde, Bd. 22; Droysen, Gegenreformation; Winter, Dreißigjähriger Krieg; Erdmannsdörffer, Deutsche Geschichte 1648—1740; Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 35 u. 36; Burckhardt-Holtzinger, Renaissance in Italien; Gaedechens, Topographie Hamburgs; Büttner, Kongogebiet; Kirchhoff, Wissen von der Erde, III. — Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers; Heine, Kugelfunctionen; Cantor, Geschichte der Mathematik, II; Poske, Zeitschrift für den phys. u. chem. Unterricht, VII. — Planck, Turnkunst; Schmidt, Leibesübungen. — Frick, Schuldramen; Frick, Lehrproben, 1893; Jahrbuch für höhere Schulen, 1893. Rethwisch, Jahresberichte über höheres Schulwesen, VII; Direktorenverhandlungen 34—40, 42; Klußmann, Verzeichnis der Abhandlungen, 1886—90. — Die Bibliothek ist Freitags von 1—2 Uhr zur wissenschaftlichen Benutzung geöffnet.

2. Die **Seminarbibliothek** erwarb:

Durch **Kauf:** Schotten, Inh. u. Meth. des planim. Unterrichts; Reidt, Anl. z. math. Unterricht; Guth, prakt. Meth. m. Lehrgängen; Petersen, Methoden u. Theorien; Nagel, Geometr. Analysis; Heine, Unterweisung im Christentum; Schneider, Das erste Religionsbuch; Kern, Deutsche Satzlehre; Schüren, Gedanken über den Religionsunterricht; Cauer, Kunst des Übersetzens; Krumbach, Deutsche Sprech-, Lese- und Sprachübungen; Krumbach, Gesch. u. Kritik d. deutschen Schullesebücher; Wunderlich, Deutscher Satzbau; Frick, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 34, 35, 36, 37, 38

3. Die **Schülerbibliothek** erwarb:

a. an **Geschenken:** Condivi, Michelangelo; Jansen, Lornsen; Dütschke, Oedipus; Menge, Troja; Jordan, Edda; Platos Gorgias; Sallust; Ciceros Briefe; Tacitus Annalen; Höcker, Lederstrumpf, und 23 Erzählungen (für Sextaner).

b. durch **Kauf:** Brambach, Sophokleische Gesänge; Aly, Cicero; Aly, Horaz; Pohlmey, Gymnasialbibliothek, 6 Hefte; Westphal, Neuhochdeutsche Metrik; Weiß, Sternenwelt; Hölzel, Geographische Charakterbilder, Handausgabe; Bessel, Vorlesungen; Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers; Wattenbach, Helmolds Slavenchronik; David Müller, Deutsche Geschichte; Evers, Brandenburgisch-Preußische Geschichte; von Heß, Beschreibung Hamburgs; Godt, Schleswig-Holstein 1848—1888; Pichler, Historische Erzählungen, 2 Bändchen; Spiegelbilder, 5 Bändchen; Vaterländische Jugendschriften, 5 Bändchen; Heyer, Erzählungen aus dem Mittelalter, 2 Bändchen; Spyri, Geschichten, 7 Bände; Garlepp, Luise.

4. Die **Sammlung** für **Geschichte** und **Erdkunde** erwarb:

Kiepert, Politische Karte der Balkanhalbinsel, 1893; Richter, Forum Romanum, 1893. — Oberlehrer Dr. Puls schenkte eine Karte von Deutsch-Ostafrika, 1893.

5. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden angeschafft:

Eine optische Bank, 3 m lang, mit Nebenapparaten, ein Vertikalgalvanometer mit 2 Spulen, zwei Holtz'sche Fußklemmen, ein Trommelrheostat, eine Ohm-Widerstandseinheit, ein Magnetoinduktionsapparat nach Grimsehl, ein Mikrometer und eine Schubleere, ein Chemikalienschrank, ein Mang'sches Tellurium. — Ein Rehschädel, ein ausgestopfter Steinadler, ein Skelet vom Huhn, Nester von Hausschwalbe und Buchfink, ein Molch in Alkohol, Verwandlungen von Gelbrand, Nashornkäfer, Stechmücke und Wasserskorpion, zerlegte Chitinskelete vom Kolbenwasserkäfer und der Wanderheuschrecke.

Der Sextaner Schultze schenkte ein Herbarium und 2 ausgestopfte Vögel.

Für alle Zuwendungen, die in dem verflossenen Schuljahr wiederum mehrfach an das Königliche Christianeum erfolgt sind, sage ich hiermit freundlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Kleinere Stipendien oder Bücher wurden bestimmungsmäßig aus der Schröderschen, Klausenschen und Funkeschen Stiftung verliehen. Aus der vom Unterstützungs-Institut errichteten Bücherstiftung erhielten 14 Schüler Schulbücher. Größere Stipendien kamen in diesem Jahre nicht zur Vergebung.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am 3. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete insbesondere am Dienstag, dem 20. März, von 11—1 Uhr in seiner Wohnung (Hoheschulstraße 10) entgegen. Vorzuzeigen sind Geburtszeugnis und Impfschein und bei Schülern, die eine öffentliche Anstalt besucht haben, das Abgangszeugnis. Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet, soweit notwendig, am Montag, dem 2. April, von 9 Uhr ab statt. Zu Michaelis d. J. können Schüler in VI, V, IV, III^2 und III^1 nur aufgenommen werden, wenn sie schon die Kenntnisse eines halbjährigen Unterrichts in diesen Klassen nachweisen.

Prof. Dr. **Genz**, Gymnasialdirektor.